

— «Excellence Melodia» —

# Auf der schönen blauen Donau

Locker vom Sonnendeck aus die **LANDSCHAFT GENIESSEN**. Und genauso locker in Weltstädten anlegen. Eine Donaufahrt macht's möglich. Mit der «Excellence Melodia» von Österreich ans Schwarze Meer.

**Entspannen auf dem Sonnendeck**  
Die 90-jährige Linda Rudolf und ihre junge Kollegin Moni Thiel (r.) sind «Melodia»-Fans.



TEXT **ELSBETH HOBMEIER**  
FOTOS **MONIKA FLÜCKIGER**

**E**xakt an der engsten Stelle, wo sich die Donau durch die steilen Felsen der Karpaten windet, steht eine Kapelle. Hier bekreuzigte sich einst ein jeder Matrose, vom Kapitän bis zum Schiffsjungen, und sandte ein inbrünstiges Stossgebet zum Himmel – zum Dank für die überstandenen Gefahren und als Bitte, ihn auch vor den noch wartenden Tücken der Durchfahrt durchs Eisernes Tor zu beschützen. Denn die Donau verwandelte sich auf den 130 Kilometern der sogenannten Kataraktenstrecke in ein reissendes Ungeheuer, das die Schiffsleute in Angst und Schrecken versetzte und immer wieder Opfer forderte.

**Heute können es die Flussfahrer** weit gemächlicher angehen und das einmalige Landschaftsbild ohne jede Angst geniessen. Denn der reissende Strom wurde durch den Bau von zwei Kraftwerken gebändigt, der Wasserspiegel dadurch 40 Meter höher gelegt, was

ihm ein breiteres Bett bescherte. Das erforderte einschneidende Veränderungen: 25 000 Bewohner aus 17 Dörfern mussten dafür umgesiedelt werden. Höher gesetzt wurde auch die berühmte Trajanstafel, damit sie weiterhin an die Meisterleistung von Kaiser Trajan erinnert, der die «Römerstrasse» entlang des Flusses in die Felsen hauen liess. In Stein gemeisselt wurde zudem das Antlitz des letzten Dakerfürsten Decebal: Streng schaut er von einem steilen Felsen herunter.

**Die Landschaft an der Grenze** zwischen Rumänien und Serbien ist spektakulär und zählt zu den Höhepunkten einer jeden Donau-Flussfahrt. Die Sehenswürdigkeiten folgen Schlag auf Schlag. Erst nach der Durchfahrt des Eisernen Tors finden die Passagiere der «Excellence Melodia» genügend Musse, sich bei einem späten Frühstück oder einem frühen Apéro zurückzulehnen. Denn jetzt fährt ihr schwimmendes Grandhotel in die grösste Schleuse Europas ein, welche das Schiff gemächlich 34 Höhenmeter absenkt und auf

### 1 **Naturschauspiel**

Das Donau-Delta gilt als grösstes zusammenhängendes Schilfgebiet der Welt und beherbergt eine reiche Tierwelt.

### 2 **Guck mal!**

Beobachten lohnt sich. Die Donau-Ufer bieten immer wieder überraschende Entdeckungen.

### 3 **City-Stopp**

Das nächtlich erleuchtete Belgrad, von der Schiffskabine aus betrachtet. Wo sonst kann man das erleben?



dem Niveau der einstigen Donau weiterfahren lässt. Die «Melodia» schafft diesen Höhenunterschied in 90 Minuten.

**Zehn Tage lang befährt** die «Excellence Melodia» die Donau. Gestartet ist sie in der Wachau, angelegt hat sie in Wien, Budapest, Belgrad. Ausflüge sind zudem nach Bukarest und ins Donau-Delta organisiert. Die Passagiere werden jeweils pünktlich von den Buschauffeuren von Twerenbold erwartet, dem Schwesterunternehmen des Reisebüros Mittelthurgau und der Reederei Swiss Excellence River Cruise. Damit wissen sich die Excellence-Passagiere stets in guten Händen, sei es auf dem komfortabel eingerichteten Schiff mit umsichtiger Crew oder auf den zahlreichen Ausflügen und Stadtrundfahrten mit den Schweizer Bussen. Maximal 178 Gäste ►

**1 Fahne hissen**

Stolz zieht Kapitän Aleksandar Pavlovic am «Kilometer null» beim Schwarzen Meer die Excellence-Flagge auf.

**2 Ausflüge**

Die Sandsteinfelsen bei Belgradschik (Bulgarien) sind ein lohnendes Ziel im Balkangebirge.

**3 Schön schwitzen**

Schiff-Feeling bietet dank Ausblick durchs Bullauge auch die Sauna.

**4 Lecker essen**

Küchenchef Lajos Duffek weiss, was seine Gäste lieben, und stellt die Menüs gekonnt und variantenreich zusammen.

**5 Die Diva**

Der Seeadler posiert wie ein Filmstar. Und alle freuts, eines der 140 im Delta lebenden Exemplare aus nächster Nähe beobachten zu können.





1  
2 3

► finden auf der «Melodia» Platz. Sie geniessen die geräumigen Kabinen mit den grossen Schiebefenstern, welche ganz geöffnet werden können und ungehinderten Ausblick bieten. Tagsüber richten sie sich auf dem Sonnendeck ein oder in einer der vielen Sitzgruppen, wo stets Getränke und Kaffee bereitstehen. Zu den Essenszeiten trifft man sich im Panoramarestaurant, zum Apéro und zum musikalisch untermalten Schlummertrunk an der Bar. Apropos Essen: Hier bleiben keine Wünsche offen! Der ungarische Küchenchef Lajos Duffek weiss, was seine Gäste lieben. Gekonnt bietet er mal französische Haute Cuisine, dann wieder ein Menü mit verschiedenen Balkan-Spezialitäten, immer mit mehreren Optionen zum Auswählen und den passenden Weinen



### 1 Umsteigen bitte!

Die «Melodia» wartet brav, bis alle von der Donau-Delta-Exkursion (mit kleineren Booten) wieder zurück sind.

### 2 Guten Appetit

Das Zucchini-Carpaccio mit Basilikumpesto steht bereit, um das Diner zu eröffnen.

### 3 Felsskulptur

Fürst Decebal regierte das Dakerreich. Noch heute grüsst sein Antlitz die Donau-Fahrer.

dazu. «Am gefragtesten ist Fisch, aber auch Lammrack und Entenbrust gehen weg wie warme Brötchen», lacht er. Zur Hochform läuft das Küchenteam beim Abschieds-Galadiner auf und serviert Entenleberterrine, Tomatenconsommé, gebratenen Flussbarsch, Orangensorbet, ein Duett vom Milchkalb mit Gemüse, Käse und einen funkensprühenden Baked Alaska – gut, dass danach der Weg zum Bett nicht mehr weit ist, aber auch ein kleiner Absacker an der Bar noch drinliegt.

**Unbeirrt gleitet die «Melodia»** gen Osten. Am Steuer steht Kapitän Aleksandar Pavlovic. Der 53-Jährige ist an der Donau aufgewachsen, er befährt sie seit 34 Jahren und kennt den Strom wie seinen Hosensack. Und doch ist es auch für ihn ein grosser Moment, wenn er am «Kilometer null», dort, wo die Donau ins Schwarze Meer mündet, die Fahnen hisst und das Schiffshorn tuten lässt. Ganz zu schweigen von der Freude der Passagiere: Sie haben das Ziel erreicht, sind im Donau-Delta angekommen, dem grössten zusammenhän-

genden Schilfgebiet der Welt mit reicher Tier- und Vogelwelt, über die Reiseleiter Stephan Heinrich so vieles zu erzählen weiss. Aktuell sind die berühmten Pelikane nicht hier, sie kommen erst wieder Ende Mai. Umso heftiger klicken die Kameras, wenn sich einer der Seeadler zeigt. Rund 140 der seltenen Vögel leben im Delta, aber auch Eisvögel, riesige Welse, Biber und Wildschweine. Am liebsten würden wohl viele der Passagiere gleich auf der «Excellence Melodia» und in dieser Wunderwelt bleiben, statt den speziell für sie arrangierten Sonderflug von der Schwarzmeerküste heim in die Schweiz anzutreten. ●

### Leinen los!

**Donau-Kreuzfahrten** Von Weissenkirchen (Österreich) nach Tulcea (Schwarzes Meer) – und umgekehrt.

**Anreise** Im Twerenbold-Reisebus von verschiedenen Schweizer Städten aus, zurück ab Tulcea mit Edelweiss-Sonderflug.

**Info** [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch)  
Tel. 071 626 85 85